

## Allgemeine Darstellung des Gegenstandes der Sprüche (Kap. 1,7 bis Kap. 2)

### Kapitel 1, 7—33

Vers 7. Wir sagten, das Buch der Sprüche ist uns gegeben, damit wir die WEISHEIT kennen lernen. Es besteht aber ein Grundsatz, der mit dem Ursprung dieser Erkenntnis eng zusammenhängt, der ihre Grundlage und ihr Anfang ist.

*Die Furcht Jehovas ist der Erkenntnis Anfang; die Narren verachten Weisheit und Unterweisung.* Gottesfurcht bedeutet, sich in Seiner Gegenwart zu befinden, um in unseren Herzen Ihm den Platz einzuräumen, der Ihm gebührt. Es gehört die aufrichtige Überzeugung dazu, daß mit Ihm nichts Unreines und Beschmutztes in Verbindung treten kann. Diese Überzeugung ist der Anfang der Erkenntnis. Man kann nur vor Ihm stehen, indem man das Böse haßt. Aber gleichzeitig befindet man sich angesichts der höchsten Güte und man lernt, Ihn sehr hoch zu achten. Kurz, die Furcht Jehovas heißt: „Weiche vom Bösen und tue Gutes, suche Frieden und jage ihm nach!“ (Ps. 34,14). Man gibt einfach Gott den Platz, der Ihm zukommt. Er wird ein und alles für den, der sich in Seiner Gegenwart aufhält. Seine Autorität, die Autorität des vollkommenen Guten, wird anerkannt, und alsbald wird Ihm von uns Ehre, Willfahren, Vertrauen, Unterwerfung, Gehorsam, Zuneigung und Liebe erwiesen. Die Narren verachten die WEISHEIT und die Unterweisung, zu denen uns diese Gottesfurcht hinführt.

Vers 8—9. — Noch ein zweiter Grundsatz gehört zur Basis unseres Wandels. Es ist die Unterordnung unter die Autorität der Eltern, die von Gott hienieden eingesetzt worden ist. *Höre mein Sohn, die Unterweisung deines Vaters, und verlaß nicht die Belehrung deiner Mutter! Denn sie werden ein anmutiger Kranz sein deinem Haupt und ein Geschmeide deinem Halse.*